

Die Elbtalaue

Ein Naturparadies erleben
und bewahren mit dem NABU

Die Elbtalaue – ein Paradies für Tiere und Pflanzen

Durch die Teilung Deutschlands wurden große Flächen entlang der Elbe jahrzehntelang kaum vom Menschen beeinflusst. Hiervon profitierte die Natur: Ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelte sich. Schwarzstorch und Seeadler, Biber und Knoblauchkröte, Sumpfschrecke und Brennholde, sie alle kommen hier vor. Heute ist die Elbregion das größte zusammenhängende Schutzgebiet Deutschlands und wurde 1997 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt.

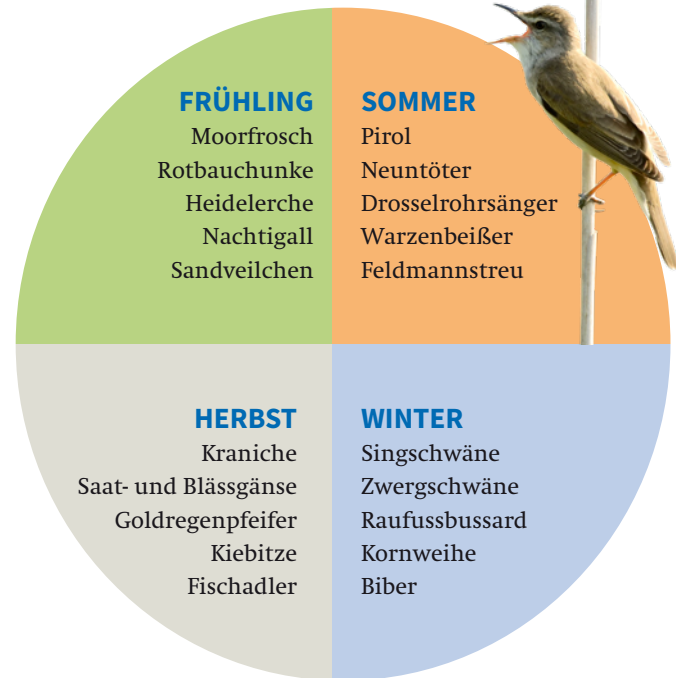


Moorfrosch

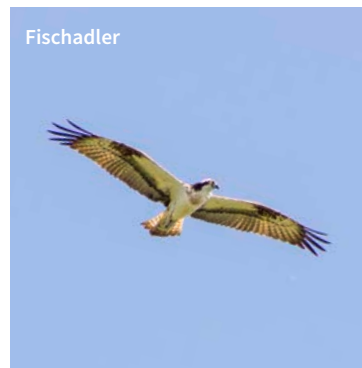


Neuntöter

Highlights im Jahreslauf



Die Elbtalaue ist geprägt von einer besonderen Vielfalt an Lebensräumen; einem eng verzahnten Gefüge aus Feuchtwiesen, Auwäldern, Dünen, Stillgewässern und Trockenrasen. Die Artenvielfalt ist u. a. durch den Übergang vom feucht-atlantischen zum trocken-kontinentalen Klima bedingt. So haben etliche Arten hier ihre natürliche Verbreitungsgrenze.



Fischadler



Biber



Highland-Rinder – robuste Landschaftspfleger

Pevestorfer Wiesen

Fläche: Mitte der 1970er Jahre begann der NABU mit Flächenkäufen in den Pevestorfer Wiesen. Mittlerweile sind hier rund 95 ha im Besitz des NABU, darunter Feuchtwiesen, Röhrichte, Qualmwasserbereiche und Kleingewässer.

Pflege: Über Mahd und Beweidung werden die Grünlandflächen für Brutvögel und lichtbedürftige Feuchtwiespflanzen offen gehalten. Ziel ist auch kleinräumig und wechselnd ungenutzte Bereiche zu belassen, um Rückzugsräume für Insekten und andere Kleintiere zu erhalten.

Arten: Im Frühsommer blüht die prächtige Sibirische Schwertlilie. Neben Schwarz- und Braunkehlchen, die gerne auf Zaunpfählen sitzen, ist auch der Neuntöter regelmäßig auf Sträuchern zu sehen.



Etwa 150
Storchenpaare
brüten an der
Elbe.

Höhbeck

Fläche: Der Höhbeck liegt als Insel inmitten des Elbe-Urstromtals. Seit über 50 Jahren engagiert sich der NABU in diesem Gebiet für den Naturschutz, unter anderem durch den Erwerb von Flächen – zunächst am Südrand des Höhbeck, seit 2013 auch auf dem Hochplateau.

Pflege: Auf den sandigen Flächen am Westhang des Höhbeck wird die Entwicklung von Trockenrasen gefördert. Auf dem Hochplateau sollen verschiedene, oft kleinflächige Lebensräume erhalten werden. Dazu gehören lichte Eichenwaldgesellschaften, wärmeliebende Saumgesellschaften, Heide- und Trockenrasenbiotope.

Arten: Der Höhbeck weist eine große Vielfalt auf: hunderte Pflanzenarten, darunter die Heidenelke und seltene Tiere wie der Neuntöter, die Sperbergrasmücke und die Zauneidechse haben hier einen Lebensraum.



Der Höhbeck: Geest-Insel in der Elbtalaue

Seegeniederung

Fläche: In der Seegeniederung befinden sich die Flächen des NABU noch direkt im Hochwassereinfluss der Elbe.

Pflege/Arten: Um die teilweise sehr nassen Wiesen offen zu halten und so als Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel zu bewahren, werden sie im Spätsommer gemäht oder beweidet. Erhalt und Pflege des alten, entwidmeten Sanddeiches der Seege sind besonders für Heuschrecken, Schmetterlinge und Sandbienen von Bedeutung.

Die Elbtalaue

Ein einzigartiger Lebensraum



Trockenrasenflächen am **Höhbeck**: zu erreichen u. a. vom kleinen Parkplatz in der Kurve zwischen Meetschow und Vietze.

Pevestorfer Wiesen: Parkplatz Gaststätte „Lindenkrug“ in Pevestorf, rechts neben der Gaststätte führt ein Weg in die Wiesen.



Schwabenschwanz-Raupe

Aland-Werder/Garbe-Polder: Die NABU-Flächen im Garbe Polder liegen recht verstreut – u. a. wurden Steilwände für Uferschwalben und Gewässer für Rotbauchunken gestaltet. Über die Aland-Brücke im Hafen Schnackenburg sind die Flächen zu Fuß oder per Rad erreichbar.



Sechsfleck-Widderchen

Wahrenberger Polder: Die NABU-Flächen sind teilweise vom westlich gelegenen Deich aus einzusehen. Anfahrt: Mit dem Fahrrad von Wahrenberg aus auf dem Elbedeich oder per PKW über die L2 bis Wanzer (Bockmühle), von dort zu Fuß oder per Rad über die Alandbrücke dem Alanddeich nach Osten folgen.





Seegeniederung: gut einzusehen vom Parkplatz zwischen Gartow und Restorf und vom Beobachtungsturm am Westufer des Gartower See.

Wrechow: 6 km langer Rundweg auf dem Wrechow-Deich. Zum Beobachtungsturm von Westen kommend über die L2, kurz vor Aulosen dem Hinweis zur Gedenkstätte Dorf Stresow folgen, dort Parkmöglichkeit. Von Schnackenburg zum Wrechow: über den Aland-Deich zu Fuß oder per Rad.



Rotmilan

Storchendorf Wahrenberg

-  Beobachtungsstand
-  NABU-Projektgebiete

Wrechow

Fläche: Der Wrechow-Polder ist ein 140 ha großes, umdeichtes Wiesengelände.

Pflege: Rund zwei Drittel der Fläche ist im Besitz des NABU, der dadurch Einfluss auf den Wasserstand innerhalb des Polders hat. Bei einem Frühjahrshochwasser fließt das Wasser über drei Siele in den Polder und überstaut im Optimalfall bis Anfang Mai 50 Prozent der Wiesenflächen. Die anschließende Beweidung oder Mahd durch örtliche Landwirte ist wichtig, damit die weiten offenen Flächen nicht zuwachsen.

Arten: Die überstauten Wiesen sind ein hervorragender Lebensraum u. a. für durchziehende Limikolen und Entenarten.



Wahrenberger Polder

Fläche: Im Wahrenberger Polder besitzt der NABU seine mit über 100 ha größte zusammenhängende Fläche in der Elbtalau.

Pflege/Arten: Das Gebiet gliedert sich in Auwaldbereiche im Süden und Norden und größere, artenreiche Grünlandflächen, die durch eine extensive Beweidung und Teilflächenmahd erhalten werden. Rot- und Schwarzmilan brüten regelmäßig im Gebiet und auch Wiesenvögel wie Braun- und Schwarzkehlchen, Grauammer und Schafstelze sind zu beobachten.



321

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber*in, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich

Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber*in

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Mitglieder werben Mitglieder

Ein Mitglied hat Sie geworben? Dann bitte hier den Namen angeben:

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Vielen Dank!

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen Kosmos Vogel-führer für unterwegs



Auch zukünftig wird der NABU sein Schutzgebiet durch Landkauf erweitern. Nur mit Unterstützung von privaten Spender*innen und Stiftungen ist dies möglich. Dafür sind wir sehr dankbar!

Ich werde Mitglied im NABU! Für Mensch und Natur.

- Mit einer **Einzelmitgliedschaft** unterstütze ich den NABU Hamburg jährlich mit Euro (mind. 48 Euro)
- Mit einer **Familienmitgliedschaft** unterstützen wir den NABU Hamburg jährlich mit Euro (mind. 55 Euro)
- Mit einer **Unternehmensmitgliedschaft** unterstützen wir den NABU Hamburg jährlich mit Euro (mind. 600 Euro)

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen die gesetzliche Vertretung)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name

Geburtsdatum

2. Vorname, Name

Geburtsdatum

3. Vorname, Name

Geburtsdatum

4. Vorname, Name

Geburtsdatum

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Fax: (040) 697089-19, info@NABU-Hamburg.de oder nutzen Sie unser Online-Formular: www.NABU-Hamburg.de/mitglied-werden



Naturbeobachtung am Laascher See



Sibirische Schwertlilie

Naturschutz vor Ort

Die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg in der Elbtalau begann bereits in den 1970er Jahren. NABU-Ehrenamtliche engagierten sich für die letzten Kranichbrutpaare der Region – mit Erfolg. Inzwischen besetzen etwa 30 Kranichpaare wieder regelmäßig ihre Reviere in der Elbtalau.

Das Engagement des NABU hat sich über die Jahre erweitert. Um das Naturparadies langfristig zu erhalten, kaufte der NABU Land. Über 530 Hektar haben wir mittlerweile dauerhaft für die Natur gesichert. Dabei stehen insbesondere trockene und feuchte Wiesen im Fokus, denn diese Lebensräume sind selten geworden. Die Arbeitsgemeinschaft Elbtalau koordiniert die Schutzmaßnahmen und kooperiert dabei mit Landwirt*innen und regionalen Akteuren. Gemeinsam erhalten wir die besondere Artenvielfalt der Elbtalau.



Werden Sie Pate für die Elbtalau!

Helfen Sie, das Naturparadies in der Elbtalau zu bewahren. Mit einer Patenschaft schenken Sie Kranich, Kiebitz und Rotbauchunke eine Zukunft. Sie erhalten exklusive Einblicke in das NABU-Großschutzprojekt. Jetzt Patenschaft abschließen: www.NABU-Hamburg.de/patenschaft

Ehrenamtliche legen Hand an

Praktische Biotoppflegeeinsätze sind erforderlich, um die wertvollen Flächen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Arbeit wäre ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler NABU-Mitglieder nicht zu leisten. Sie pflegen Hecken und schneiden Gebüsche zurück, damit offene Flächen nicht zuwachsen. Sie mähen Wiesen, damit gefährdete und selten gewordene Pflanzen wachsen können und legen Kleingewässer für bedrohte Amphibien an.

Daneben bietet der NABU Führungen, auf denen er für die Natur begeistert und so eine breite öffentliche Unterstützung für die Naturschutzarbeit in der Elbtalau schaffen möchte.

Kleinflächige Mahd und Entkusseln von jungen Kiefern hilft den Moor- und Heidelebensräumen



Rücksicht nehmen, Natur schonen

Helfen auch Sie mit beim Naturschutz in der Elbtalau, indem Sie

- öffentliche Wege nicht verlassen
- Ihren Hund anleinen
- die Beobachtungsstände nutzen
- Lärm vermeiden
- NABU-Führungen besuchen

Impressum

© 2024, NABU Hamburg
1. Auflage 10/2024

NABU Hamburg

Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax –19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Redaktion

T. Hinsch, O. Schuhmacher

Gestaltung

fischhase, Hannover

Druck

Max Siemen KG, Hamburg
gedruckt auf 100 % Recycling-
papier, zertifiziert mit dem
Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Bildnachweis

Titel: Oliver Ulmer

Moorfrosch, Kranich:

D. Damschen, Neuntöter:

A. Schultner, Drosselrohrsänger:

T. Dove, Biber: M. Scharping,

Blessgänse: A. Wiermann,

Bläuling: K. Müller

Fischadler: T. Dröse

Highland-Rinder, Störche,

Höhbeck, Trockenrasen, Seege-

niederung, Schwalbenschwanz-

Raupe, Wrechow, Sechsfleck-

Widderchen, Wahrenberger

Polder, Rotmilan, Exkursion

Seegeniederung, Schwertlilien,

NABU-Einsatz Moorkuhlen:

Oliver Schuhmacher

Sie interessieren sich für
eine Führung im Gebiet
oder wollen selbst aktiv werden?

Sprechen Sie uns gerne an:

NABU Hamburg

Oliver Schuhmacher

Referent für die Elbtalaue

(0 58 61) 97 91 71

Schuhmacher@NABU-Hamburg.de



Die Ernst-Commentz-Stiftung und viele private
Spender*innen unterstützen die Naturschutz-
arbeit des NABU Hamburg in der Elbtalaue.
Vielen Dank, dass wir gemeinsam dauerhaft
Natur erhalten.

